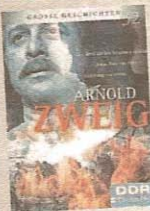




CHL SAH, LAS & HÖRTE



ARNOLD ZWEIG

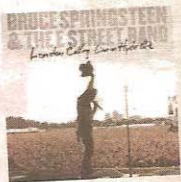
Geschichte, 1. Weltkrieg und dessen Hintergründe: Zwischen 1967 und 1973 fürs DDR-Fernsehen entstandene Verfilmungen der ersten drei Romane von A. Zweigs Zyklus „Der große Krieg der weißen Männer“. (Hoanzl)



ROX: „MEMOIRS“

Das Debüt der 21-Jährigen hebt sich ab vom Einheitsbrei der R&B/Soul-CDs, die seit Winehouse & Co.

produziert wurden: große (eigene) Songs, wunderbare Stimme, zeitgemäß & mit Seele aufgenommen! (Rough Trade)



SPRINGSTEEN

„London Calling – Live in Hyde Park“: Von jener Tour, die The Boss 2009 auch in Udine spielte, 27

Livesongs (grandios der titelgebende Opern von The Clash!), 172 Minuten, nah dran auf der Bühne und im Publikum. (Sony)



JOANA ZIMMER

„Mis JZ“: Die 27-jährige Deutsch-Amerikanerin reflektiert die Erfahrungen seit ihrem ersten Erfolg vor fünf Jahren, musikalische und

persönliche: 14 moderne Pop-Chansons, sozusagen Pop für Fortgeschrittene. (Edel)



I. MAYER-ZACH

„Schlangenwald“: Paula Ender ist in Costa Rica dem Tod von Umweltaktivisten auf der Spur. Spannende Krimilektüre mit kritischem

Background: unsere Abhängigkeit von Handy & Internet. (Wien live edition)



„WELCOME TO ...“

„... Medina“: Im Gegensatz zu den Sängerinnen oben lässt mich Medina Persönlichkeit vermissen: die Stimme versteckt hinter technischen Effekten, die Songs hinter Beats und Sounds. (EMI)

